



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 312 2004/2009

von Verena Zellweger-Heggli

namens der CVP-Fraktion

vom 12. September 2007

(StB 139 vom 20. Februar 2008)

**Wurde anlässlich der
43. Ratssitzung vom
13. März 2008 überwiesen
und abgeschrieben.**

Sanfte Sanierung Pavillon am See

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der deutsche Architekt Bruno Schmitz, der unter anderem das Leipziger Völkerschlachtdenkmal und das Deutsche Eck in Koblenz gestaltete sowie das erste „Automatenrestaurant“ am Kurfürstendamm in Berlin erbaute, entwarf den an der Haldenstrasse gelegenen Luzerner Kurpavillon zusammen mit der zugehörigen Kurparkanlage. Die im sogenannten geometrischen Jugendstil erbaute Anlage stammt aus dem Jahre 1906. Letztes Jahr durchgeführte Nachforschungen deuten darauf hin, dass der Berliner Künstler Odorico die Inkrustation (die farbige Verzierung von Flächen durch Einlagen) der Bühnenmuschel, möglicherweise auch diejenige der Kurparkeinrichtungen, entwickelt und vorgenommen hat. Odorico war für zwei Mosaiken im Berliner Dom (1901) verantwortlich. Kurpavillon und Kurpark als Ensemble gelten als überregional schützenswert und wurden 2007 unter kantonalen Denkmalschutz gestellt.

2006 wurden im Rahmen eines ausserordentlichen Unterhaltskredit die öffentlichen WC-Anlagen im Pavillon gesamterneuert. Gleichzeitig erfolgte der Ersatz der Bühnenmarkise. Es fanden Abklärungen bezüglich des Bühnenbodens statt, und die statisch erforderlichen Massnahmen wurden umgesetzt und der Bühnenboden neu beschichtet.

Die Beurteilung der Aussenhülle zeigte, dass speziell beim Kupferdach Handlungsbedarf bestand, worauf die Dienstabteilung Immobilien zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege ein Sanierungskonzept der Aussenhülle (Dach, Fassade, Fenster) erarbeitete. Diese Instandsetzungsmassnahmen wurden in der Folge 2007 ins Budget aufgenommen und sind im Winter 2007/2008 durchgeführt worden. Inbegriffen ist auch die sanfte Sanierung der Innenräume, welche durch verschiedene Wassereinbrüche Schäden aufweisen. Elektrische Installationen sind zu erneuern; ferner sind verschiedene Arbeiten zur Verbesserung der Personensicherheit vorgesehen. Diese Arbeiten erfolgen im Frühjahr 2008.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Zur Kurpavillonanlage gehört auch die geometrisch gestaltete Fläche zwischen Haldenstrasse und See, östlich durch den Vorplatz des Hotel National und westlich durch den Schweizerhofquai begrenzt. Kurplatz und Musikpavillon sind ein einzigartiges Tourismusensemble aus dem vergangenen Jahrhundert. Diese Bedeutung soll – insbesondere auch beim Kurplatz – erhalten beziehungsweise aufgewertet werden. Deshalb wurden 2007 die gartendenkmalpflegerischen und gestalterischen Aspekte durch ein Gutachten analysiert. Basierend auf diesen Grundlagen erarbeitet die Stadtgärtnerei zurzeit einen Pflegeplan, in welchem die sinnvollen Massnahmen und Eingriffe beim Kurplatz formuliert werden. Die dabei definierten Sanierungs- und späteren Unterhaltsmassnahmen werden in die Budgetierung einfließen.

Zusammen mit der Erstellung des Gutachtens fand auch eine Zustandsaufnahme der Kurplatzeinrichtungen statt. Die Betonsitzbänke und -kuben, die den Kurplatz umrahmen, wurden seinerzeit eigens dafür entworfen und angefertigt; es sind Stampfbetonelemente der frühesten Generation. Das Alter und die Feuchtigkeit haben bei den grobkörnigen Elementen bereits erhebliche Schäden hinterlassen. Um die noch vorhandene Originalsubstanz zu retten und zu restaurieren, sind die zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege erarbeiteten Sanierungsarbeiten für 2008 budgetiert.

Die Bühnenmuschel des Musikpavillons wird in diesem Massnahmenpaket ebenfalls einer denkmalpflegerischen Renovation unterzogen. Die Ausführung dieser Arbeiten erfolgt in diesem Jahr.

Der von Tourismus Luzern gemietete und genutzte Pavillon ist von Mai bis Oktober mindestens 2-mal pro Woche in Betrieb, zusätzlich wird er bei verschiedenen Anlässen genutzt. Bei Veranstaltungen zirkulieren bis zu 50 Personen/Musizierende im Musikpavillon. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind als „Backstage“- und Abstell-/Lagerräume ausgelastet. Zudem beinhaltet der Pavillon öffentliche WC-Anlagen sowie eine Trafostation der ewl. Für weitere Nutzungen oder Nutzungen ausserhalb der „Kursaison“ ist der Pavillon nicht ausgelegt und nicht geeignet.

Der im vorliegenden Postulat erbetene Auftrag zur Renovation/Sanierung des Pavillons ist bereits mit der Budgetierung 2007 erfolgt und zum Teil ausgeführt. Die Nutzung der Räumlichkeiten ist mit der Vermietung an die Tourismus Luzern gegeben. Weitergehende Nutzungen können im Musikpavillon nicht aufgenommen werden.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig, dieses abzuschreiben.

Stadtrat von Luzern

